



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

554 (29.11.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188686)

politischen Gründen unerwünscht ist und in der Erwartung, daß die Volkserziehung selbst die außerordentliche Bedeutung dieser Vorlesung, namentlich hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Folgen würdigen wird.

Die republikanische Parteiung erklärt aber ausdrücklich, daß sie in Zukunft bei derartigen wichtigen Vorlesungen auf Beachtung der rechtschönungsmäßigen Bestimmungen besteht, weil eine solche überstürzte Behandlung, der Ausschaltung der verfassungsmäßigen Rechte des Reichspräsidenten und damit zur Ausschaltung des Einflusses der Bundespräsidenten auf die Angelegenheiten führen müßte.

Minister Erzberger erklärte, daß er den Entwurf der Antisemitengesetze am 25. Oktober den Finanzministern der einzelnen Länder habe ausgeben lassen. In Zukunft werde er erst alle abschließenden Verhandlungen nach Entscheidung des Reichsrats mit größter Befürsichtigung dem Reichsrat unterbreiten. Da damit aber die Interessen der Länder besser gewahrt seien, als bei dem jetzigen Votum, stellt er zur Prüfung anheim.

Für die bayerische Abgeordneten schloß sich dem formellen Protest zunächst an, wobei dann aber auch scharfe materielle Einsprüche vor. Die Zuständigkeit des Reiches auf kulturellem Gebiet ist hier auf Kosten der Einzelstaaten und der Gemeinden erweitert worden. Mit der Verfassung seien die einzelnen Länder nicht im Bereiche National abzufinden. Sie hätten aber hoffen, daß die unzulässige Entziehung damit abgeschlossen sei. In dieser Hinsicht hätten sich die einzelnen Länder geäußert und die Rede des Ministers am Donnerstag hätte erst recht Beunruhigung geschaffen. Die bayerische Regierung meine, daß diese Gesetze ohne Berücksichtigung der schiedlichen Zustände der Länder und Gemeinden, wie von Gesetzesvorbereitern der Reichsregierung schon früher im Zusammenhange hervorgehoben wurde, da sie auch praktisch undurchführbar seien.

Minister Erzberger wandte sich mit aller Entschiedenheit gegen die Behauptung, daß diese Gesetzgebung zum Zusammenbruch der Länder und Gemeinden führen werde. Umgekehrt würden Länder und Gemeinden zusammenbrechen, wenn diese Reichsgesetzgebung nicht durchgeführt werde. Denn wie so können wir einer inneren Zersplitterung entgegenstellen. Ohne ein gesundes Reich sei die Erfüllung der Länder und Gemeinden nicht denkbar.

Der bayerische Vertreter schloß sich namens seiner Regierung den formellen Bemerkungen an. Im Interesse der Gewährleistung einer Bewegungsfreiheit der Länder und Gemeinden müsse und müsse die Möglichkeit vorgezogen werden, daß Zusätze zur Reichseinkommensteuer erhoben werden können, welche in möglichem Umfange bei den hohen Einkommen. Welche dieser Wunsch nicht erfüllt, so könne die bayerische Regierung dem Reich nicht zustimmen.

Hiermit war die allgemeine Besprechung erledigt. Finanzminister Erzberger hat dringend um Zurückziehung dieses Antrags. Wie falls er sonst seinen Tarif, den höchsten, den die Reichsregierung vor der Nationalversammlung vorgelegt, wenn dazu nach Rücksicht erhoben werden sollten.

Der Vertreter von Baden erklärte, seinen Antrag nicht zurückziehen zu können. Je nach dem Ausfall der Abstimmung müßte die bayerische Regierung ihre Zustimmung zu dem Gesetz vorlegen.

Der Vertreter Bayerns erklärte es als Voraussetzung des bayerischen Antrags, daß der Tarif der Einkommensteuer entsprechend herabgesetzt werde. In diesem Falle könne Bayern vielleicht für den Antrag stimmen.

In der Spezialberatung des Bundessteuergesetzes beantragte der Vertreter von Baden eine Abänderung dahin, daß Länder und Gemeinden das Recht haben sollten, Zuschläge zu dem Einkommensteuerzuschlag zu erheben.

Der Vertreter von Baden erklärte sich mit diesem bayerischen Voranschlag einverstanden. Der bayerische Antrag wurde gegen die Stimmen von Baden, Hessen und Bayern abgelehnt. In der Gesamtabstimmung wurde das Bundessteuergesetz gegen die Stimmen von Baden und Hessen angenommen.

Argentinische Reise.

Auf den Wegen der deutschen Auswanderer. Von unserem Sonderberichterstatter Kapitänleutnant a. D. Berg. Buenos Aires, Mitte Oktober.

Die Stimmung gegenüber den Deutschen.

Schon in Holland und dann wieder bei den Spaniern, die ich in den Häfen an der Ostküste Argentinas kennen lernte, habe ich von einer deutschfeindlichen Stimmung, vor der man sich zu Hause so dringend gewarnt hatte, nichts bemerken können. Dieselbe reichliche Beobachtung habe ich nun auch hier in Argentinien gemacht, und ich kann wohl sagen, daß ich in den paar Wochen meines Hierseins eine reichliche Anzahl Argentinier aller Klassen kennen gelernt habe. Selbstverständlich war auch hier wie in allen neutralen Ländern während der Kriegsjahre eine tiefgehende Spaltung der Sympathien

eingetreten, und die feindselige Stimmung eines Teiles der Bevölkerung hatte sich ja einmal so verhärtet, daß der Gedanke sich fast gezwungen glaubte, die Beziehungen zu uns abbrechen. Damals sind viele Grundstücksbesitzer zerfallen, ja in die Familien wurden schwere Vermögensfälle hineingetragen, und es gab, wie mir ein Argentinier sagte, keine Argentinier mehr, sondern nur noch „Prodeutsche“ und „Prodeutsche“. Die Spaltungen waren manchmal ganz eigenartig. Einer meiner deutschen Freunde ist mit einer Argentinierin verheiratet; sein Schwiegervater ist als Piemontese italienischer Deutschfeind, seine Schwiegermutter als Neapolitanerin germanische Deutschfeindin, und diese beiden Eheleute haben von Beginn bis zum Ende des Krieges in erbittertem politischen Hader gelebt, der noch nachwiehrt. — daß die Schwiegermutter das Haus ihres deutschen Schwiegersohnes und ihrer deutschfreundlichen Tochter nicht mehr betritt, ist selbstverständlich, wird von meinem Freunde aber als Kriegsgewinn betrachtet.

Heute haben sich die Feindschaften etwas besänftigt. Eine ruhigere und cordatere Beurteilung der Dinge hat überall Platz gegriffen. Dazu hat hier wie in Holland der Friedensvertrag von Versailles sein Teil beigetragen. Ich habe überall die lebensmüdeste und verantwortungsvollste Aufnahme gefunden, die Argentinier ist mir in jeder Beziehung genau so höflich, dienstfertig und unbefangenen entgegenkommend, wie nur je vor dem Kriege. Das bezieht sich sowohl auf private wie auf die offiziellen Kreise. Bei denen ich weitgehende Unterstützung mit Rat und Tat gefunden habe; einzelne gingen in ihrer Hilfsbereitschaft so weit, daß sie ganze Tage opferien, um mich bei einschneidenden Persönlichkeiten einzuführen.

Von den höheren politischen Persönlichkeiten ist es allgemein bekannt, wie deutschfreundlich und wer deutschsinnlich ist. So sind die Gouverneure der Provinzen Mendoza, Junin, Entrerrios und Tucuman deutschfreundlich, und die „Union“, die von der deutschen „Bo-Platzierung“ berührt wurde, wird in diesen Provinzen viel geachtet. Da die Provinzen nach der Verfassung autonom sind, ihre Gouverneure, Senatoren und Kammern selbstständig wählen und nur in den Angelegenheiten des Heeres, der Marine, des Außenwessens, der Schifffahrt, der auswärtigen Vertretungen des Bundeswesens, der Nationalität, der Strafen, Handels- und Berggesetzgebung, der Bundesverwaltung unterstehen, so ist natürlich die politische Haltung des Gouverneurs von ausschlaggebender Bedeutung für die gesamte Verwaltung der Provinz. Auch einige Ministerien gelten als deutschfreundlich; in einem Ministerium z. B. werden von 25 höheren Beamten 10 deutsch haben Beziehungen in Deutschland oder sind deutscher Abstammung und rechnen ebenfalls zu den „germanosillos“.

Ein merkwürdiges Moment, das die Stimmung gegenüber der Antisemitik beeinflusst hat, war gerade die Auffassung der schwarzen Massen. Wie sehr man sich jetzt bewußt wird, wie unerschrocken und nicht-berechtigtes dieses Kommittee gegen uns war, bewirkt ein Urteil, den für sich die „Massen“ brachte und der in den schärfsten Ausdrücken eine nachträgliche Unternehmung über die Anwendung der schwarzen Massen durch die Antisemiten verurteilt. „Gewisse Konsular- und diplomatische Kreise der Antisemiten“, heißt man hier, sind hier wie in einem erdberstürzten Sande aufgetreten, ohne daran zu denken, daß es auch eine argentinische Souveränität gibt, die sich nicht stellen darf. Nach ihrem Gutdünken hätten sie über das Vermögen, ja sogar über den guten Namen hier, die sie so wackeln, ihren Willkür über ihre Rechte zu erheben. Niemand von diesen Konsular-Kreisen dürfte nur einen Augenblick auf seinen Posten bleiben, solange nicht widerlegt ist, daß er nicht eine patriotischen Motive, sondern lediglich aus Eigenliebe, Befriedigung oder reiner Schamhaftigkeit so handelt hat. Diese Behauptungen werden denn auch, wie unehrenhaft die Worte, die sie in die Hände von Leuten ohne Gewissen und Patriotismus setzen hatten, behandelt werden. Um zusammenzufassen, die Einwirkung der Antisemiten. In den schwarzen Massen war eine Gelbfirnis. Das ist recht deutlich, und man kann weislich sein, ob sich die englische Regierung, die der Antisemit als den größten Willkürherrscher vorantreibt, dadurch zu einer Unternehmung veranlaßt sehen wird. Ich weiß es.

Eine ganz unvorhergesehene Wirkung dieser schwarzen Massen wurde übrigens auf der letzten Generalversammlung der „Compania Anglo-Argentina de Fomento“ in London festgestellt, eine ganz bedeutende Erhöhung der Anteile, denen keine höheren Einnahmen zuzurechnen sind, und der Grund? Der Grund besteht die Erhöhung des von der deutschen Elektrizitäts-Gesellschaft, die infolge der schwarzen Massen mit unzähligen Schwierigkeiten bei der Beschaffung ihres ersten Betriebs am Brennstoff zu kämpfen hatte und schließlich fast, Meck, Gerbe und Verstoß zum Erliegen machte. So wurde der Grund für die englische Gesellschaft ganz außerordentlich viel teurer und der Abschluß viel leichter aus, und in sich selbst einmal weniger Dispenden und — die Aktionäre in London schimpfen auf die schwarzen Massen.

Südwestdeutscher Kanalverein.

Wie wir bereits mitteilen, hält der Südwestdeutsche Kanalverein am Freitag, den 12. Dezember in der hiesigen Kunsthalle in Mannheim seine diesjährige Hauptversammlung ab.

die nach den bisherigen Anmeldungen einen recht zahlreichen Besuch erwarten läßt. Erscheinen dürfte vor allem ein großer Kreis gelehrter Vertreter aus Regierung, Parlament, Staatsverwaltung, Handel und Industrie sowie technischer und wissenschaftlicher Verbände und Vereine. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Vortrag des Herrn Baurat Schömler, Direktor der Tiefbau-Unternehmung Grün u. Bilfinger, W. G. Mannheim, über die bisherigen Ergebnisse über die Entwurfsarbeiten für die Kanalisierung des Neckars. Anschließend an den Vortrag sind Reden von namhaften Wirtschaftspolitikern und anderer berufener Herren über die Aussicht und die praktische Durchführung der Pläne zu erwarten.

Mit der Tagung ist eine dreitägige Ausstellung der Entwürfe und eine Ausstellung für Wasser-, Schiffbau- und Schiffahrt im Obankbau der Kunst-Halle verbunden.

Die Veranstalter der Tagung sind neben der Stadt Mannheim nachstehende Vereine und Körperschaften: Südwestdeutsche Kanalverein für Rhein u. Neckar, Handelskammer Mannheim, Verband Südwestdeutscher Industrieller, Badische Architekten- und Ingenieurevereine, Allgemeine Fabrikantenvereine, Verband Mannheim, Neckarverein Mannheim, Mannheim-Waterbauverein deutscher Ingenieure, Elektrotechnikerverein Mannheim-Badischer Kreis sowie der Reichsbund der Techniker, Ortsgruppe Mannheim.

Baldiger Beginn der Neckarkanalisierung.

2. Karlsruhe, 20. Nov. (Priv.-Tel.) In der Frage der Neckarkanalisierung hat, wie die Karlsruher Zeitung mitteilt, am letzten Samstag im badischen Arbeitsministerium unter dem Vorsitz des Ministers eine Besprechung mit Vertretern der württembergischen und hessischen Regierung stattgefunden, die in allen Punkten zu einer vollständigen Einigung über das weitere gemeinsame Vorgehen der beteiligten Länder geführt hat. Es ist beabsichtigt, im Hinblick auf die voraussichtlich noch lange andauernde Rohstoffknappheit und zugleich im Interesse der Schaffung von Arbeitsgelegenheit, die Arbeiten zur Schiffbar-machung des Neckars und des Ausbaues der Wasserkräfte zwischen Mannheim und Wöckingen so schnell als möglich, spätestens im kommenden Frühjahr in Angriff zu nehmen. Wegen der Gewährung einer Heber-fernungsgulage durch das Reich werden die Vertreter der drei Regierungen mit der Reichsregierung, die an der Angelegenheit auch wegen der bevorstehenden Lebens-nahme der Wasserstraßen auf das Reich beteiligt ist, persönlich in Fühlung treten.

Deutsches Reich.

Ein Antrag der Deutschen Volkspartei zur Angestellten-Verseicherung.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung hat folgenden, vom 23. November datierten Antrag eingebracht:

Die Nationalversammlung möge beschließen: die Reichsregierung zu ersuchen, einen Gesetzesentwurf betreffend Abänderung und Ergänzung des Versicherungs-gesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911, vorzulegen, in dem ein wesentliche Erhöhung der Jahresobergrenze gemäß § 1, letzte Absatz, unter entsprechender Abänderung der §§ 16 und 17, eine Erhöhung der Versicherungsleistungen namentlich auch für Witwen und Waisen und eine Verbilligung derjenigen Bestimmungen des Gesetzes vorgezogen wird, die im Laufe der letzten 3 Jahre von den Beteiligten berechtigterweise als hien, als un-gewöhnlich oder unbillig empfunden worden sind.

Letzte Meldungen.

7. Berlin, 20. Nov. (Von meinem Berliner Büro.) Die Telegraphen-Union hatte aus Hannover berichtet, daß dort in der Nacht zum Sonntag der Reichswehr-Oberst eingekerkert wurde, der unter dem Vorwand, der Major der Frau Rosa Luxemburg zu sein. Nach einer Meldung der „Z.“ soll dies auch bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Koblenz, 20. Nov. (W.) Nach einer Mitteilung der „Koblenz-Anzeiger“ werden die vereinigten Stetten Material zur Verfügung stellen, um deutsche Flugmaschinen wieder herzustellen, die zur Verbesserung von Rechenanlagen dienen sollen. Die Arbeit soll zunächst den österreichischen Ingenieuren, der Maschinenfabrik und in zweiter Linie der württembergischen Industrie geschehen werden.

Berlin, 20. Nov. (W.) Die „Presse der Reich“ schreibt, daß die egyptisch-italienischen Abgesandten in Stockholm an-geworfen sind. Es sind ein deutsches Konsulat bischäftlich der 20. 11. 1910, die einer von ihnen fallen wird. Es wurde eine schlagende Antwort gegeben mit dem Auftrag, die Abordnung, deren Tritt den am 7. Dezember in Paris versammelten 24 Deputierten unterbreitet werden wird, abzuschließen.

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Frau Mehl hob den matten Kopf und schaute das Mädchen an, die Frau aber sagte: „Do müßt Ihr doch in der Herrschaft anfrage, ich war schon lang nit dort... Ich wuß' aber nit, was Dei Mutter sich um mein Vatter so kumpt. Mer kenna uns doch gar nit.“ Die Trudl wurde blaurot im Gesicht und sie erwiderte, daß man viel von den Welt-weldmanns rede bei ihnen, seitdem die Frau Mehl bei der Frau Mehl wäre. Als ob sie jetzt zur Freundschaft gelöre, so sel stnen allen.

„Obst sie auch!“ sprach die Bäuerin scharf. „Mei Mottes is a Bitter von der alten Hof Jengros. Und die is doch der Eusi ihr Großmutter.“

„Soooo?“ „Kommt's Deiner Mutter sage, die Eusi is mer und dem Bauer wie a Tochter. Sie hot mich wieder g'und gemacht.“ „Soooo?“

Die Trudl schwieg eine Weile, ihr Kopf wurde rot und sie sahen auch innerlich alle sel Truden. So also sah es hier aus? Er wird die Mutter wenig Freude haben. Sie redete schon manchmal von der Erb-schaft nach der Gode... Die Eusi war in der Küche und bereitete einen Teig vor für einen Pfannkuchen, den die Bäuerin ihrem Patenkind mitgeben wollte. Die Eusi verlor es, daß sie etwas kelmbrachte. Es tropfen ein paar bittere Tränen in den Kuchen. So war es dahinten nun doch so weit... Der Vater ging nicht mehr in die Kirche. Der fromme Vater! Was ihm das bedeuten mußte, das wußte sie ganz genau. Gerade um sein selbes sind lilt er so sehr. Verdroch er sich vor der Welt, wie sie selber... Bei der Hochzeit der Annerich war sie noch, das war noch möglich. Seitdem hat sie niemand mehr gesehen im Dorfe und dahine. Und niemand kommt zu ihr... Die Mutter, nicht die Annerich. Alle schämen sich ihrer, alle möchten sie verurteilen. Und der Christof? Hält er noch zu ihr? Ist er lilt? Sie weiß es nicht...

Da die Trudl lilt so allein mit der Gode war, wachte sie die Frau, die ihr die Mutter belohnens aufgetragen. Die sie eher nicht recht verstand. Sie hätte gern gewußt, die Frau Mutter, wenn die Eusi nach Komon reise. Dann wolle sie selber die Mutter, auf selbe Zeit zur Gode kommen, aber ihr eine ihrer Mütter schiden. „Brauch' niemand — niemand!“ zischte die Bäuerin.

Als die Trudl sah, wie unwillig die Bäuerin die Frage aufnahm, stotterte sie mit zuckendem Munde, die Gode müde nicht böse sein, aber sie müßte ja das alles fragen, obwohl sie selber gar nicht wisse, was denn die Eusi in Rom machen sollte.

Das befräugte den Unmut der Frau Mehl, sie mühte lächeln. Und sie sagte der Trudl: „Sag' Deiner Mutter, ich lilt sie sehr grüße. Die Eusi aber hat sich überlegt, sie reist nit noch hien, sie reist nach Schwetz.“

Ernsthaft wiederholte die Trudl die schalkhafte Antwort zweimal und prägte sich dieselbe fest ein. Dann wart sie zufrieden und pöppelte von anderen Dingen. Mittags kam der Bauer heim aus der Landmühle, wo er um seines Weils gewesene war. Aber er brachte nichts, denn die Ährnisse waren alle eingefroren, die Mühle stand still und seine Getreibe-läden lagen unberührt dort, wo er sie vor Wochen abge-laden hatte. Er wurde doch einmal nach Acad fahren und sich bei der neuen Dampf-mühle umtan. Da geht es innerer, sagen die Leute. Die Trudl begrüßte er mit Hass. „Ja, da selore mer doch gel' den Esi ein. Die kleine Trudl is dal und die Trudl hot schon a großes Spinnrad. Ah so was!“ Er konnte kein Ende finden an Ausrufen der Frau. War sie ihm doch besser bekannt als seiner Frau. Ruhste doch er innerer die Wege zu Welt nachden zu ihren Eltern machen und die Geschenke der Gode bringen. Die Trudl sprach ihm auch belnake an den Hals, so froh war sie, daß er kam. Es war ihr schon ein emlich wilschen der Gode und der Eusi, die nach Schwetz reisen wolle. Wo das lag, traue sie sich gar nicht zu fragen. War sie ja auch nichts an.

Die Frau Mehl machte große Augen als sie diese Be-rührung der beiden sah. So nun war ihr der Mann nie erschienen wie in diesem Augenblick. Ganz rüstlich war sein Gesicht. Sie schloß die Augen. Denn Matthes verstand noch nach dem Leben, nach... D, wie es end war sel Wie mühte es in an sein, an sie verbunden zu sein, an ein krankes, unruhiges Weib...! Der heiert marja wieder, wann ich ehm Blag mach“, peinte sie sich.

Der Tag ein Na. Nach Tisch hatte die Bäuerin in ihrem Teegeschloß ein wenig aufgeschumert, die Eusi schloß das Geschloß, und dann saßen die beiden Mädchen schweigend ihre Ersten voll. Es man sich's verloh, rüstete sich die Mutter zum Schreiben. Die Trudl wußte noch allerlei Wichtige von Schwetz zu erzählen, von Hochzeiten und Säßen, bei denen ihr Vater die Mäde mit Musikanten ver-brachte, um sich bei Tage amüsieren, aber ein erstes Ge-sprech wollte sich nicht in Ruhe bringen lassen, wieder die Bäuerin, die die Eusi nahmen Anteil an ihren Reden. Der Bäuerin war eine ganze Generation von Jugend fremd

geblieben in ihrer Krankstube. Nur als die Trudl den Namen der Anna Jogh nannte, die wolt auch bald keulren und in ihr verlassenem Elternhaus eingelen werde, wußte die Frau Mehl auf. Aber auch die Eusi rih dieser Name aus ihren Gedanken. Ihr war immer, als drohe ihr von da ein Unheil. Den leeren Holzschon Bauernhof kante die Bäuerin sehr gut, er war ja das dritte Haus nahen. So erwachte von das Müdel schon? Und wen wird sie denn keulren? Das wisse man und nicht, sagte die Trudl, aber die Leute reden schon davon. Denn sie tanze viel und werde wolt bei der nächsten Klweih ihren Strauß machen, meinte die Mutter-mutter.

Sie tanzt viel. Dieses Wort versuchte wieder die läss-lichen Gedanken bei der Eusi, denn das wußte sie, daß der Christof nicht zu ihren Täu'ern zählte. Niemand sprach von ihm, er war nirgends zu sehen. Aber die Gesprächlichkeit der Trudl ließ doch einen Stachel wurd in ihrem Herzen, denn sie erzählte jetzt, daß die Frau Mehl, die dem Kaspar Ruchhaupt die Wirtschaft führe, mit ihrer Mutter über die Anna ge-lustig blühte. Was ging die Frau Mehl die Anna Jogh an? Da wolt die Trudl sich die Handlarn von der Schilge zu

Als dieser Winter war lang. Aber es war doch seltsam. Es war es ja, die dem Christof den Weg bereite zu seinem Vetter Alfons, wo die Anna blühte...

Is die Trudl sich die Handlarn von der Schilge zu streichen begann und ihr Hab abstellte, atmete die Eusi auf. Ich ein' dieses Müdelstammwiel, das mit so viel Klug geladen war. Sie hatte mehr Unruhe in ihren Erleben ge-brächt, als sie atnen konnte.

Mit einem schönen Laut für den großen An-lu-chen verobschledele sie sich und fragte, ob sie wieder einmal zur Gode kommen dürfe.

„Wann Du wilst“, sagte die Gode müde. Eine Ein-ladung war das gerade nicht.

Ein Fenster machte die Eusi auf und ließ frische Winter-luft ein, als das Müdel drucken war. Ein Gefühl der Er-feldterung kam über sie. Ihr war wie nach einem hüben Traum, wenn man erwacht und erkennt, daß alles nicht wahr gewesen, was einen bedroht hatte. Und sie wußte sich in san-ner Breite vor die Bäuerin hin, wie am Schilge ronen die tolle Lust und sagte ihr mit schalkhafter Miene einen Vers auf.

Meine Mu, meine Mu, meine Mutter lilt mich her, ob der Ku, ob der Ku, ob der Fuchen lilt mich? Wenn er no, wenn er no, wenn er no nit ferti' m'ar. Kam ich wa, kam ich mo, kam ich morgen wieder her. Hell auf lichte die Bäuerin. „Wo lilst denn das Gerücht wieder her?“ (Fortf. folgt.)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Zellstofffabrik Waldhof. Auf vielfache Anfragen aus Aktionärskreisen wird mitgeteilt, daß der Betrieb in Waldhof, wie auch bei der „Papyrus“ A.-G., in einigen Wochen wegen Kohlenmangels stillsteht, was sich im Frühjahr über 2 Monate der Fall war. In Teilstück konnte der Betrieb vor kurzem in ganz beschränktem Umfang wieder aufgenommen werden, nachdem diese Anlage seit Januar wegen Kohlenmangel gestanden hat. Bei den derzeit hohen allgemeinen Unkosten ist die wirtschaftliche Wirkung dieser Stillstände eine außerordentlich einschneidende, so daß erhebliche Verluste entstehen. Soweit die Lage heute überblickt werden kann, kann von der Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 1919 nicht die Rede sein, es wird vielmehr auf einem größeren Fehlbetrag gerechnet werden können.

Es ist zu hoffen, daß es den fortgesetzten Bemühungen der Verwaltung des Unternehmens gelingt, bald Kohlen — ev. auch, in geringem Maße unserer Valuta, außerordentlich teure Auslandskohlen — heranzuschaffen, um die Betriebe wieder in Gang zu bringen und die Arbeiterschaft dauernd beschäftigen zu können.

Börsenberichte. Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Die feste Stimmung der Börsen Abendbörse übertrug sich in vollem Umfang auch auf den morgigen Verkehr, der sich im allgemeinen in ruhigen Bahnen bewegte, jedoch auf den meisten Märkten neue Kursfortschritte aufwies. Das Hauptinteresse beanspruchten wiederum die Aktienmärkte, welche mit 332 rationiert wurden und um weitere 238 stiegen. Als fest kennzeichnete sicherner die Stimmung im Schiffbauaktienmarkt, wo Nordd. Lloyd die Führung behielt und bei Eröffnung 5,5% gewonnen. Paketfahrt zogen sich die Aktien um 299 5/8 höher in den Verkehr und stiegen weiter zu 297 gehandelt. Gebessert waren Phönix Bergbau, um 2,5% und Oberbedarf, die 1,5% anzogen. Später trat für Phönix Interesse hervor, welche 4% gewonnen. Ferner lagen Phönix-Luxemburg fest plus 3,5. Am Elektromarkt standen Dtsch. Elektrizitätswerte an erster Stelle. Diese Aktien erzielten nach stürzischem Geschäft mit 615 plus 13%, gaben jedoch auf Realisationskursen 600 nach. Von Industriespezialpapieren konnten sich die Scheidelscheitler auf die Meldung von der Kapitalerhöhung um 2% erhöhen. Von ausländischen Papieren erschienen die Aktien um 20% gebessert, 1100-1090, Baltimore notierten um 1070, ebenso Deutsche Petroleumaktien festgelegt 404. Unter den Kolonialwerten erfreuten sich Otaviminen reger Kauflust und stiegen sich der Kurs um zirka 5% höher. Neuguinea gewannen um 66 3/4. South West war fester 420. Heimische Anleihen waren zu unbedeutende Preisveränderungen. Kriegaanleihen stiegen um 77,50. Hier gnigen 3 1/2% Konsols, welche 65,875 notierten (plus 1%). Die Börse schloß vorwiegend fest. Privatkapital 4%.

Frankfurter Devisenmarkt. Frankfurt, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Devisennotierungen: Holland 1669,50-1651,50, Dänemark 849-851, Schweden 944-946, Belgien 924-926, Schweiz 785,25-786,75 Wien a. 32,95-33,05, London 100/100, Budapest 26,95-30,05, Spanien -, Prag 137,25-137,75.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 29. Nov. (Drahtb.) Die Börse eröffnete unter lebhafter Beteiligung hauptsächlich für Valutapapiere. Schantung gewannen in vollem Umfang mehr als 20%. Auch einzelne Kolonialwerte stiegen an. Montanmarkt statt an dem Phönix und Gelsenkirchener Aktien lagen sehr fest und waren meist um mehrere Prozent gebessert. Hamburg-Südamerika sogar um 9%. Farb- und Elektroaktien waren ungleichmäßig. Späterhin schwächten die Wochenabschlüsse den Markt mäßig. Ab erheblicher gedrückt, nämlich um 20% waren Deutsch-Übersee. Deutsche Anleihen stellten sich auf geringem Geschäft gut behauptet, ebenso waren österr. Anleihen lebhafter und befestigt.

Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Nov. (Drahtb.) Am Produktenmarkt entwickelte sich das Hafergeschäft ruhiger, da die Käufer Vorsicht bei der Preisbildung. In Heu und Stroh fand die Nachfrage keine Befriedigung. Für Rüben zeigte sich weiter Begehrt, die Preise erfuhren keine Änderung.

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with columns for 'Festverzinsliche Werte', 'a) Mannheimer', 'b) Deutsche', and 'c) Ausländische'. It lists various securities and their current and previous prices.

Bank- und Industripapiere.

Table listing bank and industrial papers such as 'Radische Bank', 'Berl. Handelsbank', 'Deutsche Bank', etc., with their respective prices.

Kurse der Berliner Börse.

Table with columns for 'Festverzinsliche Werte', 'a) Eisenb.-A.', 'b) Schiff.-A.', and 'c) Bank-Akt.'. It lists securities and their prices.

Bank- und Industripapiere.

Table listing bank and industrial papers such as 'Radische Bank', 'Berl. Handelsbank', 'Deutsche Bank', etc., with their respective prices.

Valutapapiere.

Table listing exchange rates for various currencies like 'Stansche Renten', 'Deutsche Post', etc.

Preise für ausländische Noten.

Frankfurt, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Notenmarkt. Französische Noten 443, englische 177, amerikanische 42, rumän. 144,50, Tendenz schwächer.

Kuponmarkt: China 140, Beira-Beira 350, Viktoria 105, verluste 114, italienische 390, unregelmäßig. Die Mark kommt aus der Schweiz mit 12,60 Geld.

Table showing exchange rates for 'Englische Noten', 'Französische Noten', 'Amerikanische Noten', and 'Rumänische Noten' for different days of the week.

Unter „Noten“ ist der Kurs für unlauffähiges Berged Gold, Silber zu verstehen, unter „Scheck“ der Kurs für Schecks, Quittungen, Arme- Stadt-, Not- und Lagergeld sowie Kleingeld.

Antliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Table showing 'Antliche Devisenkurse' for various countries like 'Holland', 'Dänemark', 'Schweden', etc., with columns for 'Für drahtliche Auszahlungen', 'Münzparität', 'Kurs 18. Sept.', and '28. Nov.'.

Vorzugskurs für Heimkehrer für die Woche vom 30. Nov. bis 6. Dez. Amerika Noten 52, - Scheck 35, - Italien Kronen 100, - ...

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Zuteilung von Nutzholz an Handwerker und Kleingewerbetreibende.

Die badische Forst- und Domänenverwaltung, mit welcher das Ministerium des Innern in Verfolg der Eingabe einer Handwerkervereinigung wegen unmittelbarer Zuweisung von Nutzholzen verhandelt, hat dem Ministerium mitgeteilt, daß sie beabsichtigt, die Forstämter mit Domänenwald allgemein anzuweisen, im kommenden Winter die für die Kleingewerbetreibenden und Selbstverbraucher geeigneten Nutzholzsortimente, besonders des Laubholzes in passenden Losen in öffentlichen Steigerungen auszubieten, wobei die Holzhändler und Sägewerke mindestens solange ausgeschlossen bleiben sollen, bis der Bedarf der Handwerker in der Hauptsache gedeckt ist. Von einer freihändigen Abgabe des von den Handwerkern begehrten Nutzholzes will man absehen. Es empfiehlt sich ferner, daß auch waldbesitzende Gemeinden und Körperschaften in gleicher Weise verfahren.

Köln-Rottweiler A.-G.

Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag, das Aktienkapital von 33 auf 66 Millionen zu erhöhen, genehmigt. Die Verwaltung legte dar, daß die Vorbereitungen zur Umstellung im Jahre 1919 soweit gediehen seien, daß im nächsten Jahre mit der Fabrikation begonnen werden könne. Man sei dabei sehr vorsichtig verfahren, so daß eine entsprechende bzw. befriedigende Dividende den Aktionären in Aussicht gestellt werden könne.

Auf eine Anfrage eines Aktionärs, der näherer Auskunft über die Art der neuen Produktionsbetätigung wünschte, erklärte der Vorsitzende, Geh. Rat Dr. Louis Hagau, daß es nicht im Interesse des Konzerns und der Aktionäre liege durch bestimmte und detaillierten Angaben, die Aufmerksamkeit der Konkurrenz auf die Fabrikationstätigkeit der Gesellschaft zu lenken. Es handle sich im wesentlichen um eine Reihe von erprobten Gegenständen des täglichen Bedarfs, die von großer Bedeutung seien. Ins Gewicht falle für die Fabrik, daß sie im wesentlichen auf Rohstoffbezug aus dem Ausland nicht angewiesen sei.

Hochwerke A.-G. Zwickau.

Berlin 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Umsatz im Geschäftsjahr 1918/19 ist ungefähr derselbe wie im Vorjahre, da jedoch die Rohmaterialien und sonstigen Unkosten bedeutend größere Aufwendungen erfordern, ist mit einem geringeren Gewinn zu rechnen wie im Vorjahre und die Dividende von 15% des Vorjahres dürfte eine wesentliche Verminderung erfahren.

Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie die Berl. Pol. Nachr. hören, ist die Verordnung, laut der es verboten ist, ausländische Wertpapiere nach dem Ausland auszuführen oder an eine im Ausland ansässige Person zu veräußern oder zu verpfänden, in ihrer Wirksamkeit bis zum 31. Januar 1920 verlängert worden.

Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Mitteldeutschen Creditbank wurde der Abschluß für das erste Halbjahr vorgelegt. Eine starke Erweiterung in allen Zweigen des Geschäftes und bei allen Niederlassungen ist festzustellen.

Marx & Goldschmidt, Mannheim, C 2, 23, Telegramm-Adresse: MARGOLD, Fernsprecher Nr. 66, 1637 und 6857, Privatbüro Nr. 6438

Table titled 'Aktien ohne Börsennotiz' listing various companies and their share prices.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Führung von provisionsfreien Konten und Scheckkonten mit Zinsvergütung. Annahme von Depositengeldern Aufbewahrung, Verwaltung und Verlosungskontrolle von Wertpapieren in offenen Depots. An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten, Geldsorten und Zinsscheinen. Auskunftserteilung und Beratung im Wertpapierwesen.

Table titled 'Aktien ohne Börsennotiz' listing various companies and their share prices.

Zeichnet die mündelsichere Spar-Prämienanleihe!

die im Betrage von 5 Milliarden Mark aufgelegt wird.

Die Spar-Prämienanleihe stellt eine glückliche Verbindung von Anleihe und Lotterie dar. Die Rückzahlung des vollen Kapitals und der Zinsen ist garantiert neben den jährlich auszuzahlenden Gewinnen.

Es gibt also keine Rieten!

Überdies bietet die Spar-Prämienanleihe den Zeichnern Gelegenheit, Kriegsanleihe zur Hälfte zum Nennwert (also 100 Prozent) in Zahlung zu geben.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

1. Ziehung: 1. März 1920

2. Ziehung: 1. Juli 1920

Es kommen zweimal im Jahre zur Auslosung:

5 Gewinne zu Mark	1 000 000 Mark	5 000 000
5	500 000	2 500 000
5	300 000	1 500 000
5	200 000	1 000 000
10	150 000	1 500 000
20	100 000	2 000 000
50	50 000	2 500 000
100	25 000	2 500 000
200	10 000	2 000 000
300	5 000	1 500 000
400	3 000	1 200 000
400	2 000	800 000
1 000	1 000	1 000 000
2 500 Gewinne		Mark 25 000 000

Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Tilgungsziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 Mark und die aufgelaufenen Zinsen von 5 Prozent für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mk.

Preis der Spar-Prämienanleihe:

Jedes Stück kostet 1000 Mark

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar und zwar sofort bei der Bestellung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe bis 29. Dezember 1919. Die Barzahlung von 500 Mark für jedes Stück kann auch sofort voll geleistet werden.

Wer keine Kriegsanleihe hat, kann sich solche durch mich zum jeweiligen Börsenkurse, zur Zeit etwa 80 Prozent besorgen lassen.

Bestellungen müssen spätestens bis 3. Dezember 1919 in meinen Händen sein. Spätere Aufträge können nicht berücksichtigt werden.

Heinrich u. Hugo Marx, München, Theatinerstraße 7

Bantgeschäft

Reichsbank-Girokonto • Postcheckkonto: München 361.



Weihnachts-Anzeiger des Mannheimer General-Anzeigers



Weihnachtsgeschenke



aus dem Gebiete der

Elektro-Branche

Durch denkbar günstige Abschlüsse und Einkäufe sowie durch die vorteilhafte

Ladenmiete

ausserhalb der Stadt, sind wir in der Lage, zu der billigsten Berechnung anzubieten:

Kronleuchter

Glühlampen

Bügeleisen

Tischlampen

Glasschirme

Kochtöpfe

Kipplampen

Seidenschirme

Heizplatten

Klavierlampen

Seidentücher

Teekessel

Christbaum-Beleuchtungen

Im Interesse der Käufer bitten wir, bevor Sie sich anderweitig eindecken, einen

zwanglosen Besuch in unserem Ausstellungsraum Elisabethstrasse 7 gefl. unternehmen zu wollen

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher 5910 u. 7110

Elisabethstrasse 7 (hinter dem Wasserturm)



Bestes
Musikvergnügen
GRAMMOPHON
singt-spielt-spricht-lacht-
Unterhält Alle!

L. Spiegel & Sohn
O 7, 9 (Heidelbergstr.), H 1, 14 (Mühlplatz)

METZGER & OPPENHEIMER

E 2, 13 ~ Telephon 1280 ~ E 2, 13

Grösste Auswahl in

Haus- und Küchengeräten

Schlittschuhen, Schlitten

Werkzeugkästen

Laubsägekästen

Christbaumständern

Weihnachts-Anzeiger

Vorteilhafte Angebote!

Farbige Mäntel aus soliden Winterstoffen alle Farben, neueste Formen
450.-, 375.-, 290.-, 225.-, 185.-, 128.-, 95.-, **69⁵⁰**

Schwarze Mäntel aus guten warmen Stoffen, von M. 335.- ab reine Wolle...
550.-, 450.-, 395.-, 335.-, 275.-, 228.50, **150⁰⁰**

Plüsch- u. Astrachan-Mäntel moderne lange Formen
950.-, 775.-, 650.-, 575.-, 495.-, **395⁰⁰**

Kostüme in blau, schwarz, braun, grün, lila nur neueste Formen...
295.-, 245.-, 195.-, **138⁵⁰**

Kostüme reinwollene Stoffe alle Größen
775.-, 590.-, 475.-, 395.-, **335⁰⁰**

Moderne farbige Strichjacken
125.- 155.- 195.- 250.- 295.- 375.-

Halbwolle

Reine Wolle

Seidene Blusen Paillette, Taffet, Waschseide, Streifen etc. ...
95.00, 75.00, 62.50, 55.00, **45⁰⁰**

Crêpe de chine-Blusen die große Mode, in allen Farben reizende Formen
195.-, 145.-, 115.-, 95.-, **75⁰⁰**

Kostüm-Röcke in blau u. schwarz, die hohen Preislagen reine Wolle ...
198.-, 165.-, 125.-, 85.-, 55.-, **29⁵⁰**

Seidene-Unterröcke gute Qualitäten, schöne Farben
175.-, 145.-, 118.-, 95.-, **75⁰⁰**

Kinder-Mäntel aus guten warmen Stoffen, sowie Astrachan und Samt. Preise je nach Qualität ...
175.-, 125.-, 85.-, 69.-, 45.-, **29⁰⁰**

Bedeutend erweitert:
Spezial-Abteilung für hochelegante Damen- und Kinder-Moden
Besonders preiswerte Neuheiten!

Sophie Link

Otto Ziefendracht

Fernspr. Nr. 180 **Mannheim 07,5**
Heidelbergerstraße, neben Kaffee Rumpelmayer



Hans Geum

U 1, 2 • Küchen-Magazin • Tel. 4532

bekannt gute und billige Bezugsquelle

sämtlicher

Haus- und Küchengeräte

und Spielwaren

Friedrich Platz

Spezialgeschäft für richtig angepasste Augen-Gläser

MANNHEIM

Neues Rathaus N 1, Bogen 57-59
Telephon 907

Empfehle mein reichhaltiges

MÖBELLAGER

Gut
bürgerl.
Wohnungs-
Einrichtungen
Sofas, Chaiselongues u.
Matratzen in Friedens-
qualitäten Klub-
u. Dielen-
Möbel.

Möbelhaus E. Pistiner

Q 5, 17/19

Telephon 7530

Q 5, 17/19.

Karl Vogel

vormals Fr. Karl Barth - Inhaber Frh. Rückels
Rathaus - Bogen 12.

Erstes Spezialgeschäft
feiner Stahl-Waren

Passende Weihnachtsgeschenke
in unerreicht großer Auswahl.

Als sehr beliebt

Weihnachts - Geschenke

empfehlen wir:

Parfümerie- und Toilette-Artikel

erster Firmen in großer Auswahl, u. A.: Taschentuch-Parfüms,
Köln. Wasser, Mund- u. Haarwasser, Haarbürsten u. Kämmen

Artikel zur Nagelpflege (auch in Etuis)

Ferner:

Liköre :: Weine :: Champagner

Glücksfiguren zum Gießen für Sylvester!

Ludwig & Schütthelm Drogen und
Chemikalien

Q 4, 3 Tel. 252 u. 7715. Filiale: Friedrichsplatz 19 Tel. 4908.

Mannheimer General-Anzeiger

Weihnachts-Anzeiger

Sie finden für Geschenkzwecke und den Winterbedarf

die grosse Auswahl in
Kleiderstoffen / Seide / Wäschestoffen
Wollwaren / Schürzen / Herren-Artikel

Damen- und Kinder-Kleidung, Pelze

ausserordentlich preiswert bei

Q1, Nr.1 * LOUIS LANDAUER * Q1, Nr.1

Musikhaus E. & F. SCHWAB

K 1, 5b an der Neckarbrücke K 1, 5b

Weihnachtsmusikalien für alle Instrumente

Reparatur-

Die schönsten und idealsten Weihnachts-Geschenke sind unsere

Musik- u. Sprechapparate

Grosses Lager in CONCERT-SCHALLPLATTEN. - Ferner empfehlen Accordeons, Bandoneons, Geigen, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Zithern etc. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Weihnachts-Artikel!

Eisenwaren, Stahlwaren, Haushaltartikel

In grosser Auswahl

U1,8 ADOLF PFEIFFER U1,8

Ciolina & Hahn, Möbel · Teppiche · Vorhänge

empfehlen in bekannt guten Qualitäten zu mässigsten Preisen:

Kleinmöbel · Deutsche Teppiche · Orientteppiche

Diwandecken · Tischdecken · Felle

Sofa-Kissen u. s. w.

Werkstätten für Polstermöbel und Dekorationen.

Strumpfwaren.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Damenstrümpfe

Kinderstrümpfe

Herrensocken

Gute billige Bedienung.

Hugo Knobloch, S 2, 7

Telephon 4328 Mannheim Telephon 4328

Friedens-Bürstenwaren

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Bürstenwaren

Washbürsten	aus Fibré
Washbürsten	aus Wurzel
Schrubber	aus Fibré
Schrubber	aus Wurzel
Rosshaarstaubbesen	reine Ware, sehr gross und billig
Rosshaarhandbesen	sehr gross und billig
Kleiderbürsten, Wischbürsten, Zahnbürsten und Pinsel	in grosser Auswahl.

Hugo Knobloch, S 2, 7

Telephon 4328 Bürsten-Industrie, Mannheim Telephon 4328

Elektr. Spielwaren

Schöne Auswahl in

finden Sie bei

R. Armbruster

E 1, 14 Telephon 3358 E 1, 14

Mannheimer Elektro-Zentrale

Spezial-Geschäft für Stark- und Schwachstrom

E 2, 16

Telephon 6376

E 2, 16

liefert billig in grosser Auswahl:

Beleuchtungskörper

in einfacher und besserer Ausführung.

Koch- und Heiz-Apparate.

Sämtl. Zubehörteile für Starkstrom.



liefert billig in grosser Auswahl:

Kleinbeleuchtungen

in geschmackvollen Ausführungen.

Schwachstrom-Artikel

Spielwaren, auch Kinos u. Lehrgegenstände.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Mannheimer General-Anzeiger

Weihnachts-Anzeiger

SAMSON & Co. D 1.1 am Paradeplatz **D 1.1**
Aufgang durch den Hausflur

Für das Weihnachts-Fest
viele preiswerte Stoffe
auf der Etage

O 2. 2 Ziegler & Evelt O 2. 2
Fernruf 4563 Fernruf 4563

empfehlen als
passende Weihnachts-Geschenke:

Blusen, Schürzen, Balltücher,
Perl- und Phantasiebeutel, Fächer,
Ketten, Kragen, Jabot, Taschentücher,
Handschuhe, Marabout- und Feder-
boa usw., Stoffe und Besätze
für Gesellschaftskleider

Musik-Instrumente



wie Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten,
Zithern, Mundharmonikas, Ziehharmonikas,
Ocarinas, Bogen, Violinekasten etc., auch alle
Bestandteile. — Großes Lager aller Schulen
und Musikalien. — Grösste Auswahl und Neu-
heiten in Musikalben.



W. August Kessler jr.

Telephon 99

C 2, 11

Perser Teppiche

Deutsche Teppiche

Gardinen

Dekorationen

Künstlerische Kissen

*Oriental. Kunst-
gegenstände*

Teppichhaus

J. Hochstetter G. m.
b. H.

Kramp

Das Haus der Stoffe!

Enorme Auswahl.
Kleine Preise.

D 3, 7, I. u. II. Stock.

Schenken Sie Stoffe

als praktischste Weihnachtsgabe!

Seide, Wollstoffe, Waschstoffe,
Herrenstoffe, Baumwollwaren.

**MODERNE WANDUHREN
MODERNE HAUSUHREN**

in allen Stilarten und Holzarten.

WECKER ALLER ART

Nur Friedensausführung.

Grosses Lager in selten schöner Auswahl.

F 2, 4a **LUDWIG GROSS** F 2, 4a
Marktstrasse Marktstrasse



KURTGLASER
L 17/218

H. BARBER

N 2, 10 u. Rathausdurchgang
(Kaufhaus)
Telephon 333 und 334

Beleuchtungskörper
Koch- u. Heiz-Apparate
Bade-Einrichtungen

Geschäfts-Empfehlung.

KUNSTHANDLUNG U. VERGOLDEREI

Teleph. 161 **JOSEF THOMAS** M 4, 1

KUNSTGEWERBLICHE WERKSTELLEN

Empfehle mich in Anfertigung von

Gemälde-Rahmen, Neu-Vergoldungen von Spiegel- u. Bilder-
Rahmen sowie Möbel. — Große Auswahl in Oval-Rahmen.

Radierungen, Reproduktionen und Kunstblätter

Gemälde alter Meister. Einrahmung von Bildern

SOLIDE AUSFÜHRUNG.

ANGEMESSENE PREISE.

Größtes Geschäft zur Selbstanfertigung von Gemälde-Rahmen

Bergmann & Mahland
Hof-Optiker E 1, 15
Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger

Berthels erste Weihnacht.

Skizze von Rudolf Glaser.

Der kleine Berthel wuchs bei zwei alten Leuten auf. Die Mutter ging an den meisten Wochentagen zum Aufwarten fort, der Vater aber saß bei Tisch und lehrte von morgens bis abends an seinem Schusterstisch bei der Arbeit. Berthel vertrieb sich seine Zeit im Hofe mit den Nachbarkindern, oder wenn es regnete, in der Wohnung. Und nur, wenn der Hunger ihn plagte, lief er zum Vater und verlangte kurz, ohne zu bitten, „Frühstück“ oder „Mittagessen“. Dann strich ihm der Alte das Brot oder schöpfte das Essen auf den Teller, ohne sich viel weiter um den Knaben zu kümmern. Wenn aber die Mutter abends nach Hause kam, wurde es dem Kinde wärmer ums Herz. Sie nahm den Knaben mitunter auf den Schoß und strich ihm mit den harten Händen über die Wangen, und das mochte der kleine Berthel leiden.

Eines Tages erkrankte die Mutter und starb bald darauf. Da nahm sich der alte Vater des Kindes an, so gut er es vermochte. Aber er sah ein, daß es so nicht weitergehen konnte, denn er verstand sich nicht auf die Kindererziehung. Und wieder eines Tages kam ein feiner Herr reichte dem Knaben die Hand und fuhr ihm tosend über die Wangen und den blonden Scheitel, daß seine Augen dankbar aufleuchteten. „Du wirst jetzt neue Eltern bekommen, mein Junge,“ sagte er und sah gütig auf den Kleinen hinob.

Wenige Tage darauf war Berthel bei jungen Leuten untergebracht worden. Der neue Vater kam nur abends heim. Die neue Mutter hingegen war außer einigen Vormittagsstunden viel zu Hause. Sie schnitzte dann kleines hölzernes Spielzeug für Puppenkinder, machte aus alten Stoffresten Weihnachtsmänner, und, als die Zeit des Weihnachtsmarktes kam, lief sie auf Holz-Bäumen auf und machte aus ihnen Pfauentänzer. Für diese Dmce sollten auf dem Markte verkauft werden. Das war für Berthel im höchsten Maße ansehend, aber heimlich wurde er darum doch nicht bei den Leuten. Den Mann sah er nur wenig und lieber gar nicht, denn er war ein Grobian. Die Frau aber hatte so viel zu tun, um ihre Arbeiten zu befehlen, und war eine in Liebesworten so farge Natur, daß der kleine, ohnehin nicht vermehnte Junge oft mit Sehnsucht an die alte Mutter zurückdachte, die ihn doch manchmal auf die Knie gehoben und geküßt hatte, wie es die Mutter der Nachbarländer so häufig mit seinen Spielgefährten tat. Auch der feine Herr kam ihm nicht aus dem Sinn, der so gut zu ihm gewesen, wie nie ein Mann zuvor.

Rum war der Christtag gekommen. Die Mutter war frühzeitig auf den Weihnachtsmarkt gegangen und Berthel blieb bei den Nachbarleuten herum, spielte mit deren Kindern und hörte von ihnen erwartungsvolle Erzählungen vom heiligen Abend und vom Christbaum. Ihm war niemals ein Bäumchen angezündet worden, denn seine ersten Pfleger hatten, als alte Leute, keinen Sinn mehr dafür gehabt.

Am Abend packte ihn eine Anruhe, die ihn nicht zu Hause ließ. Er kannte den Weg zum Markte und wollte zur Mutter; zu verlassen fühlte er sich und ohne jegliche wärmende Ermutigungsfreude wie die anderen Kinder, daß er neidisch auf sie wurde und nicht bei ihnen bleiben wollte.

Auf dem Markte war es auch nicht gut sein. Die Mutter machte auf die Ware und Käufer aufpassen und es war kalt und wurde mit einbrechender Nacht noch kälter.

„Ich gehe wieder heim“ sagte Berthel endlich traurig und machte sich langsam auf den Weg. Vor den hellerleuchteten klammernden Läden trieb er sich herum, und endlich, er wußte selber nicht, wie es gekommen war er in eine ihm unbekannte Straße geraten, mit schönen Häusern und Gärten. In den Stockwerken klammerten schon hier und da die Kerzen der Christbäume. In einer großen Erdgeschloßwohnung aber leuchtete ein besonders großer Baum.

Berthel blieb stehen und starrte hinaus. Da sah er, wie der Postbote, welcher aus dem Hause kam, die Gartentür offenstehen ließ. Jetzt wurde der Wunsch in ihm rege, den Garten zu betreten. über die Treppe auf den Balkon zu schleichen, um sich die strahlende Pracht da drinnen von der Nähe des Fensters zu besehen.

Wie staunte er über alles, was er nun zum ersten Male sah. Die schönen Möbel und Bilder an den Wänden und die vielen Geschenke, die da vor zwei Kindern, einem Mädchen und einem Jungen in seinem Alter, ausgebreitet lagen. Und — er traute seinen Augen nicht — da sah der feine Herr, der ihn einmal über Scheitel und Wangen gestrichen hatte, und spielte mit den Kleinen.

Des Jungen Gedanken kannten nur noch ein Ziel: Wie komme ich zu ihm hinein, damit er mich wieder einmal streichelt? So lehnte er sich nach wärmerer Liebe. Berthel schlich die Treppe hinunter, ging zaghaft ums Haus herum und klingelte endlich an der Haustüre.

„Was willst Du denn, Kleiner?“ fragte eine feine Frau, welche öffnete.

„Zum Herrn,“ antwortete Berthel in seiner kurzen Art.

„Der Herr ist aber jetzt nicht zu sprechen,“ entgegnete sie, „wirst Du es nicht mir sagen?“

Über Berthel ließ sich nicht beirren. Er stand wie angewurzelt und wiederholte: „Ich will zum Herrn!“

Da rief die Frau den Herrn.

„Was hast Du denn mir zu sagen?“ fragte letzterer.

Indessen Berthel antwortete nicht. Der Herr mußte ihn doch lennen und wissen, was er wollte!

„Wie heißt Du denn?“

„Berthel Kötner.“

Der Herr fuhr aus seiner gebeugten Stellung empor und seine Miene wurden plötzlich hart.

„Und wo wohnst Du?“ fragte die Dame.

Er nannte Straße und Nummer.

„Ich will Dir etwas holen, was das Christkind mir für Dich gegeben hat,“ laute sie. „Komm mit solange ins Zimmer und sieh Dir den Weihnachtsbaum an.“

Da stand nun der arme Junge in seiner zerstückelten Kleidung und starrte die Herlichkeit an, welche ihn umgab. Und er rührte und regte sich nicht; denn er konnte es nicht fassen, daß soviel Schönes auf der Welt sei. Die beiden Kinder fragten nicht nach dem Kleinen und der Herr, zu dem er gewollt, strich ihm nicht über den Scheitel, sondern sah auf einem Sessel und blickte nachdenklich in den Glanz der vielen, vielen Lichter des Weihnachtsbaumes.

Da trat die Frau mit einer großen Tüte und einem Bilderbuch in die Stube.

„Sieh, mein Junge,“ sagte sie, „das hat mir das Christkind für Dich gegeben.“

Des Knaben Augen strahlten in dankbarer Freude. Da erhob sich der Herr aus seinem Sessel.

„Dela,“ rief er, „wollen wir nicht ihm und uns eine ganz große Freude machen? Wir wollen ihm einen Anzug von der Auswahlendung für Alfred schenken, — was meinst Du?“

„Du bist üppig in Deinen Geschenken,“ entgegnete sie. „Es ist Weihnachten,“ erwiderte er mit einem mittelbigen Blick auf den Anzug Berthels.

Die Frau führte den Knaben in ein anderes Zimmer und wies ein Mädchen an, ihn umzuwaschen, denn sie scheute sich, die schmutzigen Kleider anzufassen. Als sie sah, daß auch das Unterzeug zerstückelt war, brachte sie Hemd, Höschen und Strümpfe.

„Waschen und seifen Sie ihn erst tüchtig ab und vergessen Sie auch nicht, die Haare zu büsteln,“ ordnete sie an.

Der Knabe ließ alles mit sich geschehen. Und als er dann in dem neuen Anzug wieder in die Weihnachtsstube trat, sahen die Herrschaften erst, daß es ein schönes, feingliedriges Bürschlein war, das da vor ihnen stand. Von Berthel aber schien plötzlich alle Fremdheit abgefallen. Er begann mit den Kindern zu spielen, zu plaudern, zu lachen, als gehöre er ganz zu ihnen, und die Mutter der Kinder sagte wohlgefällig zu ihrem Manne: „Weißt Du, den Jungen nähme ich noch zu den unfrigen.“ Und dann kam der Knabe mit einem Spielzeug zum Hausherrn, richtete einige kluge Fragen an ihn und plötzlich sah er auf dessen Knieen und schmiegte sich an seine Brust.

Dann aßen sie alle zusammen und Berthel mußte — so wollten es die Kinder — zwischen ihnen am weißgedeckten Tische sitzen und mit silberner Gabel und Löffel speisen. Und es schmeckte ihm, wie niemals in seinem jungen Leben.

Dann aber sagte die Frau: „Nun müssen wir ihn nach Hause schicken, es wird sonst zu spät; seine Eltern werden sich ängstigen.“

Wie Berthel diese Worte hörte, wurde es ihm ganz weh zumute. Alle Freudigkeit schien von ihm gewichen. Er stand da und rührte sich nicht, und zwei dicke Tränen liefen ihm endlich über die Backen.

Die Eltern der Kinder aber sahen sich betroffen an.

„Der arme Junge,“ sagte die Frau mitteilid. „Er hat es gewiß nicht gut zu Hause.“

„Ich fürchte,“ entgegnete der Herr nachdenklich, „wir haben mit unserer Weihnachtsfreude an dem Jungen nicht reakt getan.“

Und dann, wie in plötzlich gefaßtem Entschlusse, zog er seine Gattin ins Nebenzimmer.

„Dela,“ sagte er, „es ist Weihnachten, — wir feiern das Fest der Nächstenliebe. — das Fest, an dem wir aus liebendem Herzen heraus alles verzeihen, was andere uns zugefügt.“

Die Frau horchte bei diesen Worten gespannt auf.

„Dela, es ist kein Zufall, daß der Junge mich suchte —“

Als ob sie etwas Entschliches erfahren sollte, schloß sie einen Augenblick die Augen und tastete nach einem Halt.

„Er ist ein wenig jünger als Alfred,“ fuhr er fort. „Er innerst Du Dich der Zeit vor Alfreds Geburt?“

Sie leuchtete aus tiefter Brust.

„Es war eine schwere Zeit damals für uns, Dela. Die schwerste in unserer ganzen Ehe —“

„Ja, es war eine schwere Zeit,“ nickte sie unter Tränen.

„Durch meine Schuld.“

Da faßte er ihre beiden Hände.

„Siehst Du, auch ich bin damals schuldig geworden. Wie könnten wir das Kind unsere gemeinsame Schuld länger büßen lassen?“

Da warf die Frau ihre Arme um den Hals des Mannes, neigte ihr Haupt an seine Brust und schluchzte. Dann aber blickte sie unter Tränen zu ihm auf und sagte: „Er soll bei uns bleiben fortan. — Es ist ja heute Weihnachten!“

Man kauft
Spielwaren
bei
SCHMOLLER
MANNHEIM
PARADEPLATZ

Puppenbadewannen . . .	Puppenstuben	Kinematographen . . .	Rechenmaschinen . . .
Postwagen · Gespanne	Kinderstühle, Kinder-	Rouletts . . Flohsiele	Gesellschafts-Spiele :
Gekleidete Puppen . .	tische, Bilderbaukasten	Golfspiele · Legespiele	Schäferspiele, Ratten-
Täuflinge . . . · Babys	Kegelspiele · Bauern-	Croquetspiele	fänger von Hameln .
Werpuppen · Puppen-	höfe, · Schwimmtiere	Modellier-spiele	Wintersport · Gänse-
gestelle · Puppenköpfe	Schäfer-reien · Puppen-	Abz ehbilderspiele . . .	spiele · Hamsterfahrt,
Puppen · P · Rücken . . .	möbel · Küchenmöbel	Spielsoldaten	Wettrennen · Angel-
Puppen-Kleider	Kanonen	Schaukel-	spiel Berlin-Konstanti-
Puppe · Zutaten	Spiel	piers	nopol Teppich-
Charakter-Puppen . . .	o	o	Wirkerspiele · Durch
Rassein · Quiet-scher	o	o	den Schwarzwald . . .
Wegengehäus	o	o	Lokomotiven
Puppen-	o	o	und Eisen-
Schau-	o	o	bahnen
keln	o	o	ooo
ooo	o	o	oo
oo	o	o	oo
oo	o	o	oo
oo	o	o	ooo
oo	o	o	Auf-
Eisen	o	o	zieh-
bahnen	o	o	figuren
Schiffe	o	o	Dynamos
Puppenwiegen	o	o	Laterna magica
Bilderbogen . . Stehau	o	o	Flöten . . . Trompeten
Gumm bälle, Zellulid-	o	o	Spieldosen · Klaviere
bälle, · Musikmappen	o	o	Frachtwagen · Post-
Puppen in Tragkissen	o	o	wagen · Schubkarren
Puppen · Waschtische	o	o	Holztiere (Kunstgew.)
Puppenbesengarn tur	o	o	Nähkästen, Stücker .st.
Handwerkskasten . . .	o	o	Kaufmannsläden
Anke baukasten, Laub	o	o	Burgen · · Festungen
sägekasten, Holzbau-	o	o	Pferdeställe
kasten, Steinbaukasten	o	o	Kaspertheater
Dampfmaschinen . . .	o	o	und vieles andere . . .

Viel vorteilhafter als Kerzen
sind
Paraffin-Dauer-Lämpchen
— mit Brennstoff zu Nachfüllen —



u. regulierbar. Doch, da unbegrenzt gebrauchsfähig.
Laternenverkaufspreise:
pro Lämpchen mit Inhalt
ca. 5 Sud Brennstoff M. L.
pro Dose Brennstoff
M. — 65.
Fortlaufend lieferbar:
Versand in Postpaketen
und Kisten nur an Wieder-
verkäufer. Mit Öl u. Muster
(letztere geg. Einsendung v.
M. L. —), sow. Reklameniat.
stehen gern zu Diensten.

Allenverkau
in Baden: **Hermann Fass**, Freiburg i. B.,
Hebelstrasse 23.

Der Leser von Geschmack
liest
Anders Ole's
Detektiv-Roman
Seine Exzellenz von Madagaskar

geb. M. 5.50, geb. M. 7.50 mit 10% Buch-Ausf.
Erfüllt von Liebesroman Thema, immer geistreich, witzig
und elegant beleuchtet er stets die Situation und löst sie
von Ueberraschung zu Ueberraschung.

Die nordischen Detektiv-Romane sind frei
von der moralischen Insanität der englischen.

Georg Müller Verlag
München, Elisabethstr. 26

Das nützlichste
Weihnachtsgeschenk für Leidende
ist ein
576
Wohlmuth'scher Elektro-
Galvanischer Heilapparat

Glanzende Erfolge bei Rheumatism, Gicht,
Nervenleiden, Verdauungsstörungen usw.
Verlangen Sie Prospekte, sowie weitere Auskunft bei:
Egon Winter, Mannheim, U 5, 7
Generalvert. der Fa. G. Wohlmuth & Co., Konstanz,
Dresden, Büro C 1, 12, Ausstellungs B 1, 1 b. A. Bieger.

50 Zentner
prima Edel-Kastanien

ganz oder in St. sofort lieferbar. Anfr. unter C. S. 125
an die Geschäftsstelle d. Bd. 10674

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, vorzeitigem Husten, Verschleimungs-katarrh, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ umsonst zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Fuhlmann & Co., Berlin 220, Müggelstraße 23a.

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Montag, den 1. Dezember gelten folgende Marken:
I. Für die Erdbeeren:
Erdbeerenmittel: 1 Paket Rabotte Rindermehl zu 12, 170 und 500 Gramm je zu 52 Pf. für die Runderndemittelmarkte 45 in den Verkaufsstellen 1-1668.
Brot: Für je 750 Gramm Brot die Brotmarken 1-3.
Weiß: Für 200 Gramm die Brotmarken 2 in den Verkaufsstellen und Verkaufsstellen.
Mager- oder Vollkornmehl: Für je 10 Pf. für die Marke 01.
Kartoffeln: Für 3 Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 18 Pf.) die Marke 229 in den Verkaufsstellen 615-1660.
Butter: Für 1/4 Pfund die Buttermarken 95 in den Verkaufsstellen 201-315.
Käse: 200 Gramm zu 65 Pf. für die Käsemarken 221 in den Verkaufsstellen 1-1668.

Milchversorgung.
Am Freitag, den 25. ds. wurden 75% M. Milch verteilt.
II. Für die Verkaufsstellen.
Zur Abgabe sind bereit:
Häufelkäse: 1 1/2 Pfund für die Käsemarken-Verkaufsstellen 1-1668.
Milchpreis.
Durch ministerielle Verordnung wurden die Preisen für gute Milchlieferung erheblich erhöht. Während außerdem bisher Preisen nur dann bezahlt wurden, wenn die ganze Gemeinde für Ablieferungslieferung erreicht, werden für den Rest (jedem Haushalt gemäß) der die entsprechende Ablieferung erzielt. Da auch die sonstigen Umstände für Gemeindefabrikation, Preisen usw. gestiegen sind, hat der Stadtrat für die Zeit vom 1. Dezember ab den Milchpreis in Mannheim für Vollmilch auf 64 Pf. für den Liter, für Vollmilch in Flaschen auf 60 Pf. für die Flasche festgelegt. Der Preis für die Magermilch beträgt nach wie vor 40 Pf. für den Liter.

Bildliches Verbandsratium 1 1/2, 16 15
Petroleum.
Gegen Abtrennung der Marke 3 der gelben Karte 1/4 Liter in den durch Bekanntmachung vom 4. 10. 19 angeordneten Verkaufsstellen.
Die Marken 1 und 2 der gelben Karte sind verfallen.
Kerzen.
Marke Nr. 1 der grauen Karte ist verfallen.
Weitere Markennummern werden durch weitere Bekanntmachung aufgeführt. 61145

Stadt Petroleumverteilungsstelle.
Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 22. September 1918 über die Verteilung der Petroleum der Verordnung vom 22. Juni ds. J. ist mit Zustimmung der Landeszentralbehörde für den Bezirk der Stadtgemeinde Mannheim angeordnet:
1. Die Vermieter von Wohnräumen, Gassen und Werkstätten können ein Mietverhältnis rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamtes kündigen, insbesondere wenn die Kündigung zum Zwecke der Mietspiegelsetzung erfolgt.
2. Ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis gilt als auf unbestimmte Zeit verlängert, wenn der Vermieter nicht vorher die Zustimmung des Einigungsamtes zu dem Ablauf erwirkt hat.
Wenn das Einigungsamt die Zustimmung zur Kündigung oder zu dem Ablauf des Mietverhältnisses verweigert, so kann es die Fortsetzung oder die Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines Jahres bestimmen und dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, insbesondere den Wert zu erhöhen.
Die Vermieter können eine rechtzeitige Kündigungsfrist nur dann erlangen, wenn diese Kündigungsfrist in den Kündigungsfrist der Mietverhältnisse einbezogen ist, insbesondere 4 Wochen, bei Kündigungen innerhalb des Wertjahres spätestens 14 Tage vor dem Zeitpunkt, an welchem die Kündigung erklärt werden soll, beim Mietverhältnis einbezogen.
Die Zustimmung zu Kündigungen, die am Wertjahreswechsel auf 1. April nächsten Jahres erfolgen sollen, ist hiernach spätestens am 1. Dezember und zu Kündigungen auf Monats- und Vierteljahrswechsel spätestens 14 Tage vor Beginn der Kündigungsfrist beim Einigungsamt nachzusuchen.
Mannheim, 17. November 1919.
Bürgermeisteramt.

Berufserklärung.
Der Verfallungsakt des hiesigen städtischen Zeugniss, St. Nr. 1 - Eingang gegenüber dem Schulgebäude - wird bis öffentliche Berufserklärung verfallener Kinder gegen Vergütung Mittwochs, den 10. Dezember 1919 abgehalten. Die Berufserklärung beginnt nachmittags 2 bis 3 Uhr. Kinder dürfen in das Berufserklärungsbüro nicht mitgebracht werden.
Mannheim, den 17. November 1919.
Städtisches Zeugniss. 61a.75

Nationaltheater Mannheim.
Für die im Abhangen des Rosenkranz beschränkte Aufführung des hiesigen Repertoires „Der verlorene Sohn“ werden zur Beförderung der Vorstellungen eine größere Anzahl Damen und Herren von mindestens mittlerer Größe benötigt.
Damen und Herren, die bereit sind, sich teilweislich in den Dienst der Sache zu stellen, ersuche ich, sich bis spätestens Montag, den 1. Dezember, abends im Büro des Nationaltheaters (S. 2.) anmelden zu lassen.
Mannheim, den 25. November 1919.
Der Intendant. 61238

Jagdverpachtung.
Das Bad. Forstamt Bruchsal vergibt im Wege öffentlicher Versteigerung die Ansbahn der Jagd ab 1. Februar 1920 auf je 6 Jahre wie folgt:
Jagdbezirk I 554 ha Wald, 100 ha Feld,
II 723 ha „ 86 ha „
III 695 ha „ 134 ha „
Verpachtungsverhandlung Donnerstag, den 18. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Forstamts, Schönbornstraße 10. 10812
Ankunft durch das Forstamt, wofür die Bedingungen eingesehen werden können.

Öffentl. Versteigerung (bezw. Verkauf).
Das Größt. von Berchheim'sche Rentamt Weinheim versteigert (mit behördl. Genehmigung) bezw. verkauft Dienstag, 2. Dezember, mittags 1 Uhr in der Wagenhalle des Schlosses in Weinheim verschiedene 10836

Haushaltungsgegenstände
Stühle, Röhren, Vorhangsgeräten, Bilder, Ständer u., 1 Billard, eine Anzahl Klappstühle und dergl. gegen Barzahlung. 10778

Unerwartet rasch verschied nach kurzem, mit Geduld ertragenen Leiden unser allverehrter Prinzipal
Herr Eli Kahn
Sein biederes Wesen, seine stete väterliche Besorgnis um das Wohl seiner Angestellten, sichern ihm ein ehrendes Andenken in unserem Herzen.
MANNHEIM, den 29. November 1919. 63724
Das Personal der Firma E. Kahn.

Bekanntmachung.
Zur Beschlussfassung über die in dem Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875, enthaltenen Bestimmungen, wird eine **ausserordentliche General-Versammlung** der Anteilseigner hierdurch auf Montag, den 15. Dezember ds. Js., vormittags 11 Uhr, berufen.
Zur Teilnahme ist jeder männliche und verfassungsfähige Anteilseigner berechtigt, welcher durch eine spätestens am Tage vor der Generalversammlung im Archiv der Reichsbank, Jägerstraße 34/36, hieselbst während der Geschäftsstunden abzugebende Bescheinigung nachweist, dass und mit welchem Nennbetrage von Anteilen er in den Stammbüchern der Reichsbank als Eigner eingetragen ist.
Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstr. 34/36, hieselbst statt.
Berlin, den 27. November 1919.
Der Reichskanzler:
Bauer. 10544

Bekanntmachung.
In unseren Fabrikräumen wurden vor einigen Tagen **2 lederne Treibriemen** gestohlen. Für Angaben, welche zur Ermittlung des Täters führen, setzen wir eine **Belohnung von 1000 Mk.**
RUS. 10806
Reis & Co., Friedrichsfeld.

„Gußol“ „Mafrada“
von der chem. Fabrik Gussmann & Co., Ludwigshafen a. Rh. sind die besten Wasch- u. Bleichmittel, Reiniger, Desinfizierer und Bleichen selbsttätig und sind garantiert unschädlich für Stoffe u. Farbe. Erhältlich in allen Drogerien, den Verkaufsstellen von Johann Schreiber, des Konsum-Vereins und den übrigen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: **Chr. Schulz** 576
Mannheim-Neckarau, Mäckerstr. 9.

linere bekannten 6123
B.K.W. Taschen Dauerbatterien
4 und 6 Std. Brenndauer
sind wieder jetzt in größeren Vollen am Groß-Wholesale sehr preiswert lieferbar.
Berliner Konstruktions-Werk Berlin S 42
Eisenstr. 21/22

Billige Schuhsenkel!
Zwecks Klärung gebe ich ab, solange Vorrat reicht:
Schuhsenkel aus Zellstoff . . . p. 1 Gros Mk. 7.50
Makko-Riemen, stärke Qualität . . . p. 1 Gros Mk. 34.50
Makko-Schlauchriemen, stärke Qualität . . . p. 1 Gros Mk. 59.50
in ca. 1 Meter Länge.
Probe-Gross ab Elberfeld unter Wert-Nachnahme zu Diensten. Einzelne Muster-Riemen können nicht abgegeben werden. Bei Abnahme von 5 Gros an Frankfort.
Adolf Hahn, Schuhriemenfabrikation,
Elberfeld, Bökel 1-3, Fernruf 4429.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittags 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innigst geliebte gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante
Frau Jette Reis Wwe.
geb. Frank
im Alter von nahezu 77 Jahren. 10800
MANNHEIM, den 28. November 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Horitz Reis u. Frau Bertha geb. Straus
Bertha Reis
Max Reis
Familie Donner.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr vom Israel Friedhof aus statt.
Von Blumenpenden bittet man absehen zu wollen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind
Johann Philipp
nach kurzem Leiden im Alter von 14 Monaten in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim, Worms, den 28. November 1919. 63800
Q. 3. 21
Die trauernden Eltern:
Philipp Lösch u. Frau Karolina, geb. Schmidt
nebst Verwandten.
Die Beerdigung findet Montag vormittags 10 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

KRÄNZE
Prestinari
Blumengeschäft
N3. 7-8 Tel. 3939

holländisch. Torf
aus einer schimmenden
Reinheit 10130
sind noch 257 Tonnen
sofort abzugeben.
Geht. Angebote unter C. V.
199 an die Geschäftsstelle.

Statt Karten. 63899
Ihre Verlobung zeigen an
Dr. Marga Schroeck
Heinrich Kauter
Assistent am engl. Seminar d. Universität Gießen.
Mannheim Darmstadt
November 1919.

Elsa Weick
Karl Lorey
Verlobte
Mannheim (O. 3.), den 30. November 1919

Alice Kahn
Max Selig
Verlobte
Mannheim, November 1919
Kaiserling 34
Zu Hause Sonntag, den 7. Dezember 1919.

Jüdische Kinderstube.
Die Chanuka-Bekehrung
unserer Jüglinge hat sich noch niemals so ruhig und so bringend vor unsere Augen gestellt als in diesem Jahre. Denn wenn wir darunter auch nur die notwendigen Winterbedürfnisse verstehen, für deren Bekämpfung die Eltern ganz außerstande sind, so können wir bei der jetzt ohne dies so schweren Durchführung der Chanuka, auch dies ohne ständige Unterstützung edler Menschen un- Kinderstube nicht leisten. Wir biten deshalb herzlich, uns solche auch gerade diesmal nicht zu versagen.
Der Vorstand
Elise Gutmann. 10778

Karl Fejenbecker
Rosel Fejenbecker
geb. Inmeyer 63732
Mannheim (Schwägerstr. 26) 29. Nov. 1919

Kirchen-Anzeige.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntag, den 30. November 1919. 1. Advent.
Luth.-K. morgens 10 Uhr Predigt. St. Martin; morgens 11 Uhr Kindergottesd. St. Paul; nachm. 2 Uhr Gottesdienst. St. Paul. - Konf.-Kirche. Morg. 10 Uhr Pred. St. Paul; nachm. 11 Uhr Kindergottesd. St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7 Uhr St. Paul; nachm. 8 Uhr St. Paul; nachm. 9 Uhr St. Paul; nachm. 10 Uhr St. Paul; nachm. 11 Uhr St. Paul; nachm. 12 Uhr St. Paul; nachm. 1 Uhr St. Paul; nachm. 2 Uhr St. Paul; nachm. 3 Uhr St. Paul; nachm. 4 Uhr St. Paul; nachm. 5 Uhr St. Paul; nachm. 6 Uhr St. Paul; nachm. 7

Offene Stellen

Stellenbesetzung.
Die Stelle des
**Vorstandes der hiesigen
Ortskohlenstelle**
ist alsbald neu zu besetzen.
Bewerber wollen ihre Gesuche unter
Angabe der Gehaltsansprüche bis spä-
testens 5. Dezember d. Js. beim Stadtrat
einreichen. 10870
Sjörgelweg, den 24. November 1914
Der Stadtrat.

Sprachlehrer
tüchtige Kraft, von größerer Mannheimer Vereinigung
für Franz. und Engl. sofort gesucht. 10878
Angebote mit Preisangabe unter C. U. 195
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Aufnahmsmittelschicht in der Nähe Darmstadt
sucht zum Eintritt am 2. Januar 1915 10786
**mehrere junge Damen
als Stenotypistinnen**
Angebote von Bewerberinnen, die an möglichst
frühem Arbeitsantritt sind und mindestens
150 Silben i. d. W. Reinschreiben unter Be-
leitung von Reinschreibern und eines Bild-
bildes erbeten unter C. F. 181 an die Geschäftsstelle.

Die Stelle einer 10903
Weisszeugbeschliesserin
ist bei uns alsbald neu zu besetzen.
Bewerberinnen, insbesondere solche, die in gleicher
oder ähnlicher Stelle schon bisher tätig waren, wollen ihre
Gesuche bis zum 6. Dezember d. Js. schriftlich bei uns
einreichen unter Angabe einer Lebensbeschreibung und
der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit.
Badische Verwaltung des Akademischen
Krankenhauses Heidelberg.

Einige redigewandt. Damen
auch besten Kriegserwartungen, in gelegentl.
gehobener, d. ge. Unternehmern viel Geld zu verdienen.
Kein Kapital notwendig, aber Arbeitsfreude.
Rühmes Montag zwischen 7-5 Uhr. 10734
Beilstrasse 17, Lüft.

Papier-Großhandlung
sucht für sofort ein Mädchen aus adäquater
Familie, mit guten Schulzeugnissen, als
Lehrmädchen.
Schriftliche Angebote unter Q. X. 198
an die Geschäftsstelle da. Bl. 10982

Vertreter
(Stille, Kriegserwartung, auch in Nebenberuf) gesucht.
Erfahrung in a. P. H. 55
an die Geschäftsstelle da. Bl.
EXISTENZ
Wohlfahrt, (Stille, Kriegserwartung, auch in Nebenberuf) gesucht.
Erfahrung in a. P. H. 55
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Anzeigen-Vertreter
für mehrere gut eingef.
Geschäftsstellen gesucht.
Erfahrung, möglichst in
ähnlich erwerbenden Berufen
bietet sich bei sehr
hohem Einkommen eine
ledige, dauernde und
verläßliche Person. Off.
sollte Angeb. erh. unter
D. 3394 an die Geschäfts-
stelle da. Bl. 1213

Vertreter
sicherer zum Besuche von
Ehefrauen in den Provinzen
zu suchen. Bei hoher
Provision gesucht. 10802
Angebote unter P. J. 50
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Hausmädchen
gesucht. 10802
Augusta Anlage 19, II. r.

Theater-Ensemble
sucht drei Damen
Naive
jugendl. Dramatische
Kom. Alte
Schriftl. Meldung m. Bild
unter Q. P. 78 an die Ge-
schäftsstelle. 10742

Weißnäherinnen
für seine Wäsche in und
außer dem Hause gesucht.
Emil Schütz
C 1, 16, II.

Kinderfräulein
zu einem 9jährigen Mädchen
zu einem 6jährigen Mädchen
für nachmittags gesucht.
10863 Kutscher 11, 2. St.
Tüchtiges

Alleinmädchen
per 1. Januar 1915 von
jungem Ehepaar (2 Pers.)
gesucht. Rühmes L. 2, 3.
1 Treppe hoch. 10349

Gesucht
zuverl. Mädchen
evtl. Lehrmädchen
für Registratur u. Stöbginge
10871

Endlich & Leis
L. 2, 11. 10141

Zuverlässige Frau
oder Mädchen
wöchentlich einmal vorm.
zur Hilfe im Haushalt gesucht.
Mittwoch Montag Vorm.
Wiens, C 8, 1.
Licht, selbständ.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen sucht
Stelle bis 1. Dez. Zu erh.
10906 Eindehnstr. 74, p.
Zuverlässiges Stilles

Mädchen
auf 1. Dezember erf. 10974
Bauhof, Lammstr. 22.
10729

Stütze
für Haushalt u. Sprechstunde,
oder besseres Mädchen,
das auch kochen kann. Wd. 3. erf.
bei Adolf Hoffe, O 4, 6.
Widmer, in den 60er Jahren
mit 3 Kindern (u. 4-9 Jahr.)
sucht für seinen kleinen land-
wirtschaftlichen Haushalt
tüchtige Haushälterin.
Angebote unter P. T. 66 an
die Geschäftsstelle. 10713

Gesucht
Köchin
die gut kochen kann,
auch waschen, bei
hohem Lohn per sofort
oder Mitte Dezember.
Schriftliche Angebote
unter C. W. 197 an die
Geschäftsstelle da. Bl. 10135

Stellen-Gesuche.
Beteiligung
sucht tüchtiger Kaufmann an
kleinerem hiesigen Unternehm.
Angebote unter O. Z.
47 an die Geschäftsstelle da. Bl.
10355

**Jüngerer
Hausbursche**
10137
Konditorer Betaler
Q 3, 22.
In ein lebhaftes Drogen-
und Kolonialwaren-Debit-
geschäft wird ein tüchtiger,
aufgeweckter jung. Mann als

Lehrling
angenommen. Off. Angeb.
unter C. R. 192 an die Ge-
schäftsstelle da. Bl. 10121

Reisedamen
für hyg. Frauenartikel
gesucht. 10870

Herrschaftskutscher
Junger Mann, Vierbeiniger,
geb. Kanakert, 26 Jahre alt,
ledig, sucht dauernde Stellung
als solcher oder
10827

Diener
in gutem Hause.
Off. Angebote unter K. B. 25
an die Geschäftsstelle.

Intelligenter, technisch gebildeter
Kaufmann
im Bes. d. Einj.-Fr.-Zeugn., 22 Jahre alt,
firm in Buchh., Korresp., Nachkalkulat.
und sämtlichen kaufm. Arbeiten, gute
Material- und Sprachen-Kenntnisse,
sucht, gestützt auf Ia. Zeugn., arbeits-
aber auch aussichtsreiche Stellung.
Heinrich Fäsel, Heidelberg.
10713

Bäcker
Anfangs 30, ledig, sucht per
sofort oder später Stelle auch
auswärts. 10853
Angebote unter O. Y. 49
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Plakatmaler
sucht Nebenbeschäfti-
gung. 10722
Angebote unter P. V. 68
an die Geschäftsstelle da. Bl.
10713

Kontoristin
oder sonst ähnliche Beschäfti-
gung per sofort oder 1. Jan.
Bitte um Briefe an die
Geschäftsstelle da. Bl. 10713

Solid. Fräulein
sucht
Servierstelle
in best. Rest. oder Kaffeeh.,
die auch kochen, Küchendienst
mitzubringen. 10871
Angebote unter P. E. 52
an die Geschäftsstelle.

Büro oder Laden
zu reinigen.
Zu erh. in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Verkäufe.
Eine gut erhaltene
Küche
preismäßig zu verk. 10845
Rühmes N 4, 13 Boden.
Große schöne
Eisenbahn
1 Pferdewagen zu verk.
Rühmes Rheinbahnstr. 16 IV. St. I.
10867

Gute Violine
mit Ebnis und Hagen
für 130 Mark zu verkaufen.
10868 P 5, 4.
4 sehr gut erhaltene
Guß Zimmeröfen
auch zum kochen verwend.
1 schöne Gitarre
sehr gut. Instr. (Anders-)
zu verkaufen. 10865
Waldhof, Oppauerstr. 22, II.

Handwagen
ein großer und ein kleiner
zu verkaufen. 10868
Untere Ulmenstr. 4.

Telephonzelle
zerlegbar, mit Polsterung
zu verkaufen.
Angehören zwischen 8 und
4 Uhr. 10880
Friedrichsallee 24.
Telephon No. 496.

Büro-Möbel
Rolladen-Schränke
Stehplatte
Schreibtische
Schreibtisch
Bürotische
Stühle 530
in größter Auswahl
Daniel Aberle
Fernspr. 1526, G 3, 19.

**Ein gut erhaltenes weiches
Kindersportwagen**
zu verkaufen. 10806
Volmer, Schimperstr. 23.
Ein gut erhaltenes
Kindersportwagen
zu verkaufen. 10806
Neu Weide, Diefenbach-
Wälderhaus, F. 7.

Geschäftshaus
mit Bäckereieinrichtung
im Dorort Kleinau zu verkaufen. Günstige Gelegenheit
für jungen Geschäftsmann. Preis 12.000.—
Rühmes durch 10864

Geometer O. Sauer
Gütervermittlung
Mannheim, Jungbuschstrasse 4.

Größtes Geschäftshaus
zu verkaufen. Nähe Fried-
richsallee, Vorder- u. Seiten-
bau, Toreinfahrt, großer Hof
und 2 Magazine. Ueber 7%
rentierend. Angebote unter
Q. H. 80 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 10750

Gr. Puppen-Küche
Güldenst., Klappstuhl, Pup-
pen u. a. zu verkaufen.
Sonnstr. 511. 10802

Elegante gr. Puppe
neuf, Holz, Anzug, Bild, Fig.
Herr- und Damen-
stiefel, Gr. 30-41, bl.
Kostim, Größe 42-44,
Pelz 60 Mark, zu verkauf.
Seckenheimerstr. 36
1 Treppe. 10800

Dunkler Sakkoanzug
sowie blauer Uster,
für mittlere Figur, zu ver-
kaufen bei
Striehl, D. I. 13.
Angehören zwischen 9 und
12 Sonntags.

Neuer Damenmantel
guterhalt. Herrenüberzieher
verschied. Mädchenkleider
1 P. Frauenstiefel, Or. 41
schönes Puppenzimmer
elektr. Eisenbahn und
Akkordither 10840
preiswert zu verkaufen.
U 5, 17, 4 Stock I.
Güterbahnhof 10778

Schaukelpferd
zu verkaufen.
Sauer, Bachhofstr. 11a, V.

Weinrestaurant
direkt zu verkaufen. 10753
Jahrg. um Q. J. 81 an die
Geschäftsstelle da. Bl.

Spielsachen
zu verkaufen. 10807
I. 13, 24, II.
Eisenbahn, fast neu,
mit verschiedenem Zubehör,
Burg, mit 200 Weisenb.,
Zither, fast neu, mit
Staten, preismäßig zu verk.
Delmann,
Dalbergstr. 40, 10830

Uster
oder Lieberleber, mittlere
Figur, zu kaufen gesucht.
Teleph. 1347. 10716, III.
Güterbahnh.

**Pferdestall-
Einrichtung**
zu verkaufen (Boje, Kruppe-
heuerwagen usw.) 10117
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle da. Bl.

Leghühner
wieder abzugeben.
Berie, Neckaras
Rathgeberstr. 7, 2. Stnd.

3 Gänse
zu verkaufen. 10748
Peter Rul, Redaran,
Waldhofstr. 40.

Verkaufe
Boxer-Rüde
wied., wunderbar, mannhaft
Boxer von
Alphonsstr. 37.

**2 wachsame
Dobermann**
Rüde und Hündin, sowie ein
6 Monate alter, sehr starker
Hofhund
zu verkaufen. 10857
Jagltre
Schwegelstr. 7, II. Stnd.

Hündin
Dieselbe ist dreifach, eignet
sich als Hof- und Zierhund,
ist sehr ruhig und mann-
haft, liefert vor nichts nach.
Angehören von 4 Uhr nachm.
bei Gog. Gog. Redaran,
Rathgeberstr. 7, III. 10830

2 größere Puppen
mit Ausstattung zu verkauf.
Angehören Sonntag von
11-1 Uhr. 10741
Rühmes, P 6, 3/4, 2 Tr.

Preiswert zu verkaufen:
Ein Jünglings-Uster
für Alter 15-18 Jahre
eine fast neue Wanduhr
ein paar neue Damenstiefel
Größe 42, 1 Kinderwagen für
Jung. u. 3-5 Jahre für die
Straße geeignet. (Gummib.)
Käfer, Paderb., Pader-
str. 7, part. Unte. 10854

Wolfshunde
Wurf (3 Stück), schöne Tiere,
zu verkaufen. 10131
Berger, C 4, 5, part.
Rue von 2-6 Uhr zu ipc.

Haus mit 4 bis 6 Zimmern
L-Dachstuhl oder ganz neu
zu kaufen gesucht. 10870
unter O. K. 82 an die Ge-
schäftsstelle da. Bl.

Spieluhr
mit Platten
zu kaufen gesucht.
Ang. in Preis u. O. C. 1
an die Geschäftsstelle da. Bl.

**Schneider-
Zentralschiff-Maschine**
auch unternehm. zu kauf.
Gesucht. Ang. u. P. Z. 12
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Welche best. Figur
mindestens 100 Silben
wenigstens 100 Silben
Tuch- oder Cheviot-Waagen
(Gr. 44) für Frauen zu verk.
Preis ab. Off. Angeb. un-
ter P. U. 67 an die Geschäftsstelle da. Bl.

Miet-Gesuche.
Sonder junger Mann
per sofort oder 1. Januar
mob. Zimmer
mit Morgenluft, mögl. mit
Börse. (Kann evtl. auch mit
Schiff möbl. Zimmer in
Reppertstr. 100/101, 101/102,
verfügb.) gesucht. Preis
Angabe mit Preisangabe
unter C. V. 196 an die Geschäftsstelle.

Laden
mit Werkstätte per 1. Jan.
oder 1. April zu verm.
Sucht. u. O. A. 73 an die
Geschäftsstelle da. Bl.

Größere Werkstatt
mit Lagerräumen
sofort oder später ge-
wünscht. 10871
Angebote unter L. X. 11
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Abendmantel
für große schlanke Figur
gut erh. zu kaufen gesucht.
Angebote an 10864
W. Schüle, Windackstr. 21 III

Bücher
jeder Art, noch brauchbar,
werden stets zu den
höchsten Preisen angekauft
oder umgetauscht. Bücher-
Börse, Mannheim, G 3, 10

Briefmarken!
Kauze zu höchsten Preisen alle
seltenen Briefmarken u. Brief-
markensammlungen. Ang. u.
M. M. 5067 an Hauptstein
& Vogler, M.-B., Mannheim.

**Kleine
Kisten**
laufend & fast gesucht. 10811
Ferd. Fuesers Kom.-Ges.
N 2, 12. Fernspr. 1890

1 Tischtelefon
1 bis 2 Büroschränke
Gasherd mit Backofen
zu kaufen gesucht. 10047
Angebote unter R. T. 169
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Sofort gesucht
Nationalbasse mit ein-
oder mehr.
Schulaben, resp. An-
dienen.
Gehaltsgeld mit Au-
ßerordl. Preis u. best.
Jahrl. Summen er-
beten an 1213

Rob. Jaeschke
Breslau 2,
Neudorfstr. 37a.

Puppenwagen
zu kaufen gesucht. 10876
Siedelstr. 26 III r.
Widmer

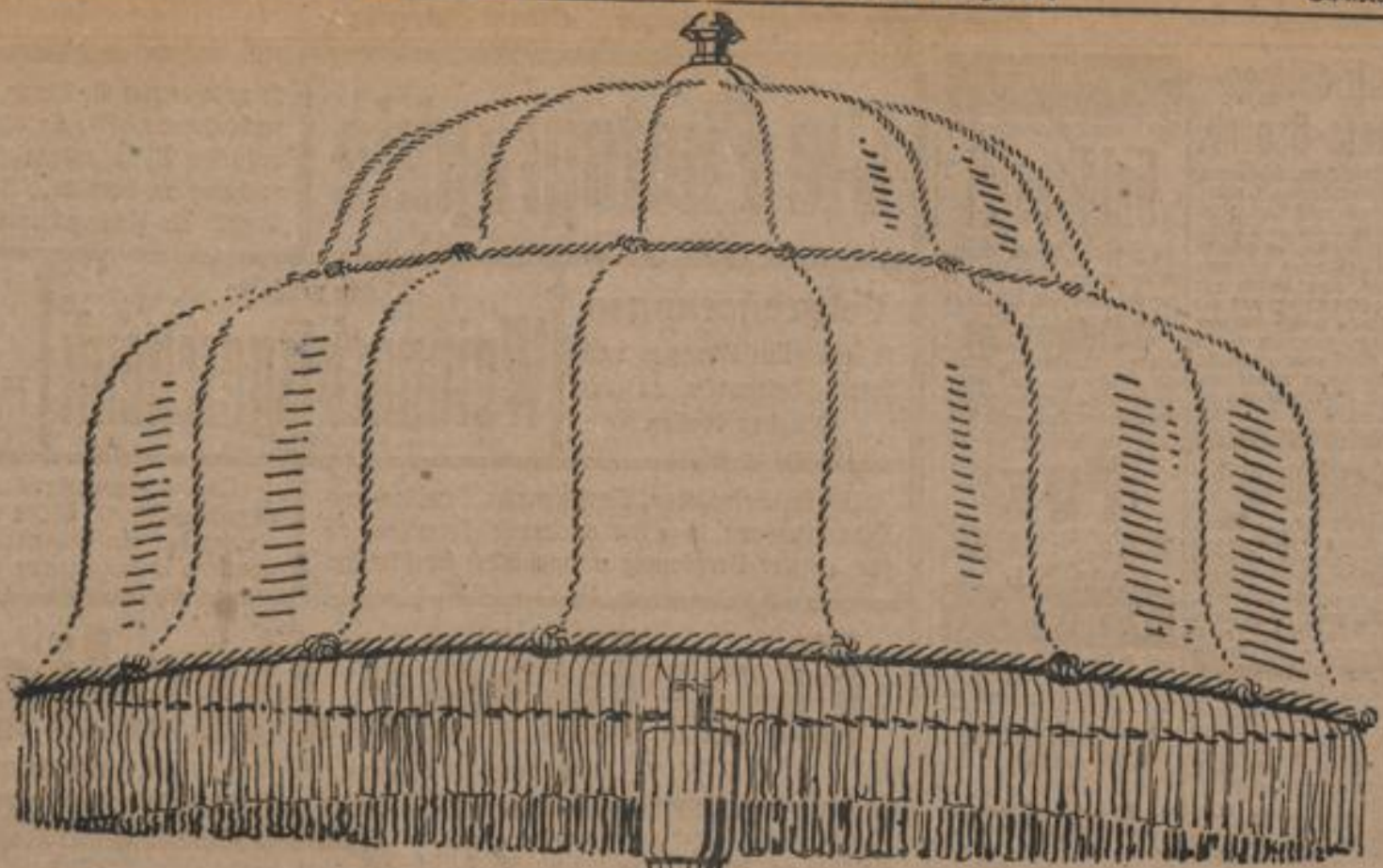
Büfett
nebl. Kredenz oder
Speisekammer zu kau-
fen gesucht. 10873
Othmar, Schwengelen
Rathgeberstr. 16.

1 Eisenobelmaschine
2500x1000x1000 mm
3 Drehstrom-Motore
ca. 5-6 PS, 230/380 Volt,
zu kaufen gesucht. 10801
Off. Angebote u. N. X 30
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Korsetts
werden zum reparieren
andern angenommen.
Anfertigung nach Maß
nach Maß, gegeben werden.
1 P. 6, 10 & 12 Stk.

Kinderwagen
zu kaufen gesucht. 10870
Angebote unter P. O. 61
an die Geschäftsstelle da. Bl.

Korsetts
werden zum reparieren
andern angenommen.
Anfertigung nach Maß
nach Maß, gegeben werden.
1 P. 6, 10 & 12 Stk.



**GESELLSCHAFT F. ELEKTROTECHNIK
& INDUSTRIEbedarf
MANNHEIM**

AUSSTELLUNG & LADEN -

O 4. 1, KUNSTSTR. TEL. 6409

Großes
Lager
in
Elektr. Beleuchtungskörpern in allen Stilarten
aus echten Materialien, Messing,
Bronze Schmiedeeisen

Apparate Herrenzimmer Kronleuchter
Echte Bronze Stehlampen, Klavier
u. Kipp Lampen.

Speise- u. Wohnzimmer Mittelzugkronen mit großen Seidenschirmen

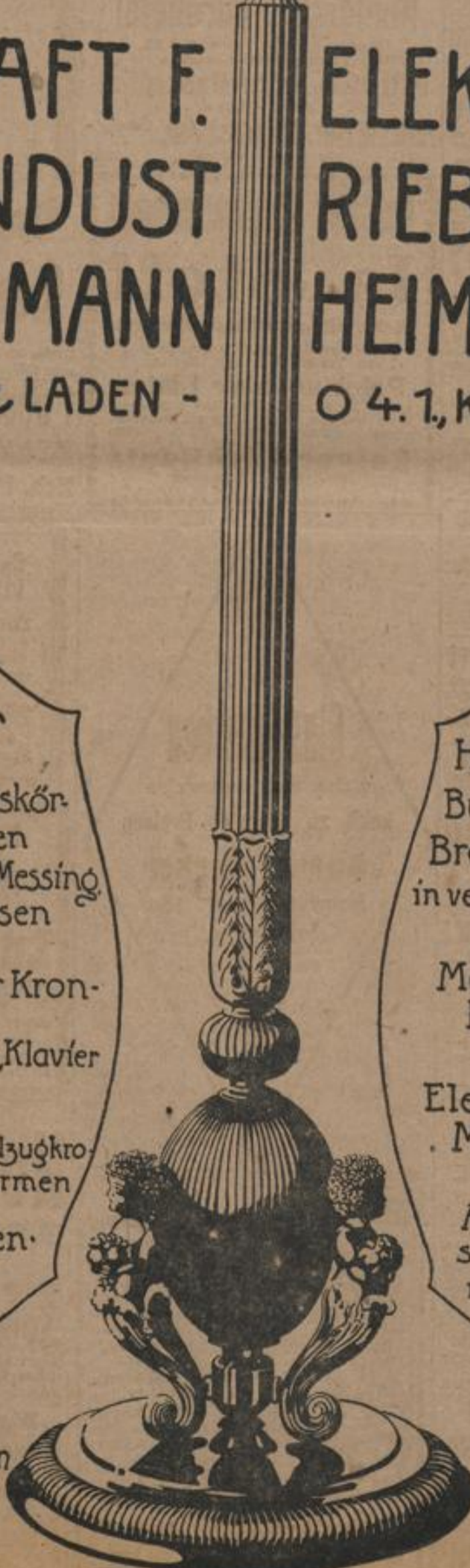
Echte Bronze Figuren
Schreibzeuge

Elektr.
Heiz- u. Kochapparate,
Bügeleisen, Bettwärmer,
Brennscherenwärmer
in versch. Voltspannungen f.d. Reise.

Metallfadenlampen
Halbwattlampen.

Elektro-Installations-
Material aller Art.

Anfertigung v. Seidenschirmen aller Art auch
nach Spezialentwürfen.



Engros-Geschäft in Elektro-Materialien
Tullastr. 19. Tel. 7009 u. 255

Lager in Elektro-Materialien
Rheinhäuserstr. 22 Tel. 6732.